

Trotzdem?

Die Kirche steckt seit vielen Jahren in einer tiefen Krise - angefangen beim Missbrauchsskandal, der bis heute noch nicht vollständig aufgearbeitet wurde, über die Reformunwilligkeit, die sich in der stockenden Entwicklung des synodalen Wegs zeigt, bis hin zu den zahlreichen Kirchenaustritten (auch von engagierten kirchennahen Personen).

Mit großer Betroffenheit, Verständnislosigkeit und Unmut sehen wir, die Mitglieder des Pfarrgemeinderates St. Sebastian, in welcher Situation sich unsere katholische Kirche befindet.

Im Alltag, in der Familie und im Berufsleben werden wir mit diesem Versagen konfrontiert und sollen Antworten geben: Warum machst du da immer noch mit? Was bringt das denn? Macht das alles noch Sinn?

Wir engagieren uns in der Gemeinde St. Sebastian, denn wir fühlen uns getragen

- von dem **Glauben**, dass Gott für uns alle ein starker Begleiter ist.
- von der **Hoffnung**, dass wir mit unserer Arbeit für die Gesellschaft und die Pfarrgemeinde etwas Gutes bewirken können.
- von der **Liebe** Gottes zu den Menschen, die die Grundlage unseres Glaubens ist.

Auch angesichts der derzeitigen tiefen Kirchenkrise sagen wir:

Trotzdem!

Wir erwarten das konsequente Aufarbeiten des Missbrauchs, die gleichberechtigte Teilhabe der Frauen an Ämtern der Kirche und die Öffnung der priesterlichen Lebensform. Wir fordern eine glaubwürdige und offene Kirche, in der verschiedene Lebensentwürfe und Lebenssituationen respektiert werden.

Wir möchten uns gemeinsam mit unseren Seelsorgern und Seelsorgerinnen dafür einsetzen

- dass die Botschaft Jesu verbreitet und weitergegeben wird.
- dass Kirche vor Ort lebendig ist und alle willkommen heißt.
- dass in der Gemeinschaft unserer Pfarrgemeinde der Glaube gelebt wird.
- dass die Bedürfnisse der Menschen nach Seelsorge wahrgenommen werden.
- dass mit allen Christen in Ebersberg die Ökumene vorangebracht wird.

Wir möchten daran mitwirken, dass Kirche wieder glaubwürdig wird. Dafür müssen wir mit der Zeit gehen, uns immer wieder neu in Frage stellen, den Menschen zuhören und ihre Anliegen ernst nehmen.

Gott spricht:

Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein. (Gen. 12,2)

Ihr Pfarrgemeinderat St. Sebastian